



## Inhaltsverzeichnis

## Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)

[Newsletter weiterempfehlen](#)

[Newsletterabo kündigen](#)

## Impressum

Förderkreis für  
Ganzheitsmedizin  
Bad Herrenalb e.V.  
Rathausplatz 7  
D-76332 Bad Herrenalb  
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45  
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: [info@foerder-kreis.de](mailto:info@foerder-kreis.de)

Vertretungsberechtigter  
Vorstand: Dr. Kornelius Roth  
(1.Vorsitzender),  
Pfr. Alfred Meier,  
(2.Vorsitzender)  
Registergericht:  
Amtsgericht Calw  
Registernummer: VR 428

**„Wie gut es tut, zu wissen, dass dir jemand Zuflucht gibt“  
(Reinhard Mey)**

**Liebe Freundinnen und Freunde vom Förderkreis,  
oder wie Walther Lechler gerne sagte, liebe Weggefährtinnen und  
Weggefährten!**

Nach diesem warmen, von viel Sonnenlicht geprägten Herbst ist abrupt die dunkle, kalte Jahreszeit eingetroffen. Am Frühstückstisch ist es, auch wenn wir als Pensionierte keine Frühaufsteher mehr sein müssen, noch düster. Meist brennen fünf flache Kerzen, eingebettet in einen fünfzackigen Glasstern, auf dem Tisch. Es wird Advent! Wir freuen uns gerne am warmen Kerzenlicht und an einer warmen Wohnung. Wir genießen das und wollen und sollen aber nicht vergessen, dass Ströme von Menschen – Flüchtlinge, darunter viele Familien mit Kindern, auch Jugendliche ganz allein auf sich gestellt – unterwegs sind, denen genau das fehlt: Lichter der Hoffnung und wärmende Unterkunft. Und die sich nach einem Ort der Zuflucht sehnen.

Urplötzlich bekommt die alte Weihnachtsgeschichte aus der Bibel mit ihrem „kein Platz in der Herberge!“, der Geburt in einer notdürftigen Unterkunft in einem Stall oder wohl eher einer Höhle mit einem Bretterverschlag und der späteren Flucht vor den königlichen Schergen, die nach dem Leben des Kleinen trachten, eine unübersehbare, knallharte Realität.

Es liegt auch an uns, mit Kopf, Herz und Hand das zu tun, was in unsern Möglichkeiten ist. Und das, was jetzt gerade in unserer Welt passiert, ganz nahe, vor unserer Haustür, nicht zu übersehen. Wir alle sind aufgerufen, da genau hinzusehen, und uns zu hüten, uns vor diesem Bedrängenden und auch Angstmachenden zu verschliessen oder uns mit oberflächlichen Ausreden und Ausflüchten davon abzuwenden.

Es wird Advent. All dem Kalten, Dunklen, Bedrängenden zum Trotz. Alle Jahre wieder. Meine Frau Claire bekommt jedes Jahr von einer Freundin den Kalender „Der Andere Advent“ \*) geschenkt. Ich habe darin zwei Texte gefunden, die ich Euch gerne zum Nachdenken, Nachspüren, Nachahmen und Nachleben in dieser vorweihnächtlichen Zeit weitergeben möchte.

*Lieber Mensch:*

*Du hast es alles falsch verstanden!*

*Du bist nicht hier, damit Dir bedingungslose Liebe gelingt.*

*Die ist dort, woher Du kamst und wohin Du gehen wirst.*

*Du bist hier, um menschliche Liebe zu lernen.*

*Allumfassende Liebe. Schmuddelige Liebe. Schwitzige Liebe.*

*Verrückte Liebe. Gebrochene Liebe. Ungeteilte Liebe.*

*Durchtränkt vom Göttlichen. Lebendig durch die Anmut des Stolperns.*

*Offenbart durch die Schönheit des ..... Scheiterns. Und das oft.*

*Du bist nicht auf die Welt gekommen, um perfekt zu werden. Du bist es schon.*

*Du bist hier, um herrlich menschlich zu sein. Fehlerhaft und fantastisch. Und um im Erinnern wieder aufzuerstehen.*

*Aber bedingungslose Liebe? Erzähl mir nichts davon.*

*Denn wahre Liebe kommt OHNE Adjektiv aus.*

Sie braucht keine näheren Bestimmungen.  
Sie braucht keine perfekten Umstände.  
Sie bittet Dich nur, dass Du kommst. Und Dein Bestes gibst.  
Dass Du im Hier und Jetzt ganz da bist.  
Dass Du leuchtest und fliegst und lachst und weinst  
und verwundest und heilst und fällst und wieder aufstehst.  
und spielst und machst und tust und lebst und stirbst als  
unverwechselbares DU.  
Das genügt. Und das ist viel.

Courtney A. Walsh. Dear human, ins Deutsche übertragen von Kai-Uwe Scholz

Der zweite Text ist ein Lied von Reinhard Mey. Es erzählt eine Begebenheit aus dem Alltag, die etwas von dem oben Gesagten eindrücklich illustriert.

### Zeugnistag

Ich denke, ich muss so zwölf Jahre alt gewesen sein,  
Und wieder einmal war es Zeugnistag.  
Nur diesmal, dacht' ich, bricht das Schulhaus samt Dachgestühl ein,  
Als meines weiss und hässlich vor mir lag.  
Dabei war'n meine Hoffnungen keineswegs hochgeschraubt,  
Ich war ein fauler Hund und obendrein  
Höchst eigenwillig, doch trotzdem hätte ich nie geglaubt,  
So ein totaler Versager zu sein.

So, jetzt ist es passiert, dacht' ich mir, jetzt ist alles aus,  
Nicht einmal eine 4 in Religion.  
Oh Mann, mit diesem Zeugnis kommst du besser nicht nach Haus,  
Sondern allenfalls zur Fremdenlegion.  
Ich zeigt' es meinen Eltern nicht und unterschrieb für sie,  
Schön bunt, sah nicht schlecht aus, ohne zu prahl'n!  
Ich war vielleicht' ne Niete in Deutsch und Biologie,  
Dafür konnt' ich schon immer gut mal'n!

Der Zauber kam natürlich schon am nächsten Morgen raus,  
Die Fälschung war wohl doch nicht so geschickt.  
Der Rektor kam, holte mich schnaubend aus der Klasse raus,  
So stand ich da, allein, stumm und geknickt.  
Dann liess er meine Eltern kommen, lehnte sich zurück,  
Voll Selbstgerechtigkeit genoss er schon  
Die Maulschellen für den Betrüger, das missrat'ne Stück,  
Diesen Urkundenfälscher, ihren Sohn.

Mein Vater nahm das Zeugnis in die Hand und sah mich an  
Und sagte ruhig: „Was mich anbetrifft,  
So gibt es nicht die kleinste Spur eines Zweifels daran,  
Das ist tatsächlich meine Unterschrift.“  
Auch meine Mutter sagte, ja, das sei ihr Namenszug.  
Gekritzelt zwar, doch müsse man versteh'n,  
Dass sie vorher zwei grosse, schwere Einkaufstaschen trug.  
Dann sagte sie: „Komm, Junge, lass uns geh'n.“  
Ich hab noch manches lange Jahr auf Schulbänken verlorn  
Und lernte widerspruchslos vor mich hin  
Namen, Tabellen, Theorien von hinten und von vorn,  
Dass ich dabei nicht ganz verblödet bin!  
Nur eine Lektion hat sich in den Jahr'n herausgesiebt,  
Die eine nur aus dem Ballast:  
Wie gut es tut, zu wissen, dass dir jemand Zuflucht gibt,  
Ganz gleich, was du auch ausgefressen hast!

Ich weiss nicht, ob es rechtens war, dass meine Eltern mich  
Da rausholten, und wo bleibt die Moral?

*Die Schlaunen diskutier'n, die Besserwisser streiten sich,  
Ich weiss es nicht, es ist mir auch egal.  
Ich weiss nur eins, ich wünsche allen Kindern auf der Welt,  
Und nicht zuletzt natürlich dir, mein Kind,  
Wenn's brenzlich wird, wenn's schiefgeht, wenn die Welt zusammenfällt,  
Eltern, die aus diesem Holze sind.*

Wie gut es tut, zu wissen, dass dir jemand Zuflucht gibt, ganz gleich,  
was du auch angestellt hast.

Wie gut zu wissen, dass wir, Du und ich, nicht dazu da sind, damit uns  
eine bedingungslose Liebe gelingt, die uns überfordert, sondern damit  
wir grundmenschliche Liebe lernen und leben mit all ihrem Auf und Ab.  
Wir sind nur dazu aufgerufen, dass wir kommen und ganz da sind und  
mehr und mehr hellwach werden. Und immer wieder unser Bestes  
geben.

Unsere immer wieder plötzlich so düster werdende Welt braucht das.  
Genauer: sie braucht uns. Nicht nur alle Jahre wieder. Täglich.

Ich grüsse Euch alle ganz herzlich, auch im Namen von Kornelius Roth  
und Stefanie Peters und dem ganzen Förderkreisbüro. Habt einen guten  
Advent. Feiert frohe Weihnachten. Und geht besonnen und  
hoffnungsvoll ins Neue Jahr 2016.

*Alfred Meier*

\*) Der ANDERE ADVENT. [info@anderezeiten.de](mailto:info@anderezeiten.de) /  
[www.derandereadvent.ch](http://www.derandereadvent.ch)

### **Sinnvolle Weihnachtsgeschenke**

Wir laden Euch herzlich ein, mit den Büchern und CD's aus dem  
Förderkreis mit Vorträgen zu wichtigen Lebensthemen von  
hervorragenden Referenten und Referentinnen Bekannten und  
Freunden und Freundinnen Freude zu bereiten, ja Anstösse zu geben,  
mehr vom Leben zu haben.

Für den Dr. Walther Lechler Gedächtnisfond erhoffen wir uns weitere  
Spenden!

Wir konnten in diesem Jahr mit 870 € Mitgliedern des Förderkreises  
ermöglichen, am Pfingsttreffen, der Begegnungswoche, Seminaren und  
der Herbsttagung teilzunehmen, die das sich sonst nicht hätten leisten  
können. Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen. Der Fond  
hat per Ende November einen Bestand von 7365,13 €. Wie wäre es,  
durch eine Einzahlung in den Fond jemandem Unbekanntem ein  
Geschenk zu machen, in dem er an einer Veranstaltung des  
Förderkreises teilnehmen kann und vielleicht etwas ganz Wichtiges für  
sich erlebt? Das wäre doch so richtig Weihnachten!

Die IBAN Nummer für den Walther Lechler Gedächtnisfonds lautet: 95  
666 500 85 891 8317